

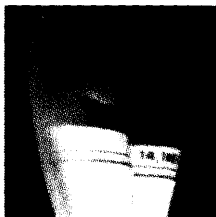
KRANKENHAUS

04/2002

FÜHRUNGSKRÄFTE IM GESUNDHEITSWESEN

rk
mpus Medical Systems
r Kunsthochschulen Europas
werb aufgerufen.

Seite 18-19



Ursachen des Cervixkarzinoms

Prof. Dr. med. Hans F. Nauth aus Stuttgart beleuchtet den Stellenwert der HPV-Diagnostik aus morphologischer Sicht und legt ein besonderes Augenmerk auf die Bedeutung der Zervixzytologie für die wichtige Krebsfrüherkennung.



Seite 33

Evolution

Gesellschaft für Chirurgie 2002



möglich, so dass Arbeitsabläufe, Entscheidungsprozesse und das Selbstverständnis des Faches der „Chirurgie“ revolutioniert werden. Der Begriff „Revolution“ ist dabei durchaus gerechtfertigt, weil der Ablösungsprozess so tiefgreifend ist, dass alle bisher bestehenden Systeme, die zum Umgang mit Informationen entwickelt wurden, innerhalb einer sehr kurzen Zeitspanne verdrängt werden.

Sowohl das Ausmaß der Veränderung wie auch der Zeitrahmen in dem sie erfolgt rechtfertigen es, von einer „Revolution“ und nicht nur von einer „Evolution“ zu sprechen. Was bedeutet dies für die Chirurgie? Zunächst eröffnet die „Digitale Revolution“ die Möglichkeit, von überall her bequem auf fast alle erhobenen Daten zugreifen zu können. Dadurch wird die Chirurgie transparent. Eine spürbare Einengung des persönlichen Entscheidungsraumes des Chirurgen ist die zwangsläufige Konsequenz. Objektivi-
Verfahrenswahl sind erforderlich

Functional Genomics auf dem Vormarsch

Nach der Entzifferung des menschlichen Erbgutes steht jetzt das Auslesen der Genfunktionen an. Basis für rationale und schnelle Analysen sind hochtechnisierte, kommerzielle Methoden. Die Analytica 2002 stellt die neuesten Techniken und Systeme zur Genfunktions-Analyse vor, auf der Analytica Conference werden parallel in einem gesonderten Symposium wichtige Forschungsansätze diskutiert.



Ziel des weltweiten Rennens um die Interpretation des genetischen Bauplans sind eine verbesserte Frühdiagnose von Krankheitsveranlagungen sowie die Effizienzsteigerung bei der Entwicklung hochwirksamer und nebenwirkungsfreier Medikamente. Um die Gene nicht nur zu lesen, sondern auch zu verstehen, haben die Wissenschaftler in den letzten Jahren ein immer ausgefeilteres Arsenal an hochtechnisierten Analysemethoden entwickelt.

So ist ein hochdynamischer Markt für Technologien wie DNA-Chips, die Proteomanalyse oder die Bioinformatik entstanden - und er wächst gewaltig: Gewinnprognosen bewegen sich im zweistelligen US-Dollar-Milliardenbereich für die nächsten fünf Jahre, bei einem jährlichen Marktwachstum von rund 15-25 %. An dieser Zukunftssparte ist auch die deutsche Industrie maßgeblich beteiligt: Bei der Entwicklung von Methoden zur Genfunktionsanalyse spielen deutsche Forscher und Unternehmen weltweit ganz vorne mit. Eine essentielle Rolle bei der Analyse der Genfunktionen spielen die DNA-Biochips. Mit ihnen lässt sich bestimmen, welche Gene in einer Zelle abgelesen (exprimiert) werden und dann als sog. RNA vorliegen. Damit erlauben die Biochips die Identifikation von Genaktivitäten oder von Genen, die charakteristisch für Krankheitszustände sind. Eine Ende letzten Jahres von der US-Unternehmensberatung Front Line Strategic Consulting veröffentlichte Studie